

PASSIV GELD ANLEGEN: DIE LANGFRIST-STRATEGIE

Unabhängige Finanzberater regen Anleger zunehmend zu passiv ausgerichteten Investments an. Obgleich dieser Ausdruck den Kern der Sache trifft, irritiert er viele Zeitgenossen. Dieser Beitrag stellt die eigentliche Bedeutung des Begriffs heraus und erklärt die Vorgehensweise.

Passiv oder aktiv?

Wenn Anleger in einen klassischen Investmentfonds investieren, vertrauen sie auf die Aktivität des Managements, welches attraktive Renditen in Aussicht stellt. Ein aktiv ausgerichteter Fonds wird von Managern betreut, die durch gezielte Eingriffe in den Aktienkorb die Performance optimieren und besser als der Markt als Ganzes abschneiden, wollen. Wirklichen Erfolg haben allerdings die wenigsten Fondsverwalter, gleichwohl lassen sie sich für das Engagement üppig entlohnen.

Anleger sind von den durchschnittlichen Ergebnissen zunehmend enttäuscht und investieren in Alternativen, sie legen passiv in Indexfonds an und freuen sich über Gewinne, die denen der Investmentfonds mindestens gleichkommen.

Der neue Trend - passive Investments in Indizes

Passiv in Indexfonds anlegen bedeutet keineswegs, untätig zu sein. Der Ausdruck regt vielmehr zu breiter Diversifikation und langem Anlagehorizont an, daher sind Geduld und Ausdauer wünschenswerte Attribute. Während aktiv gemanagte Fonds den Markt schlagen wollen, zeichnet ein Indexfonds lediglich den ihm zugrunde liegenden Referenzindex genau nach. Passiv in Indizes anlegen hat prominente Unterstützer, allen voran die Investorenlegende Warren Buffett. Der ehemalige Meister des Stock-Pickings investiert mittlerweile bevorzugt in Indexfonds und rät Erben sowie Fans, ihm dabei zu folgen.

Geduld erforderlich

Passive Investments sind aufgrund des geringeren Aufwands auch aus Kostengründen vorzuziehen, während die Gebühren der aktiv gemanagten Fonds konstant steigen, offerieren Indexfonds Renditen mit minimalen Kosten. Wenn Anleger passiv in Indizes investieren, ist langfristiges Denken von Vorteil. Die Börsen sind für ihre Unberechenbarkeit hinreichend bekannt, Rücksetzer seitens der Notierungen wird es immer wieder geben. Wer passiv investiert, kann diese Performance-Dellen mit Geduld überstehen, er hat dabei die Statistiken auf seiner Seite. Demnach haben alle Anlageklassen in den letzten hundert Jahren positive Entwicklungen gezeigt, obwohl in manchen Jahrzehnten eine Finanzkrise von der nächsten gefolgt war.

Der Honorar-Finanzanlageberater hat eine Erlaubnis nach § 34 h Absatz 1 Satz Nr. 1 (Investmentfonds) der Gewerbeordnung und ist mit der Registrierungsnummer D-H-131-8LRD-67 bei der für die Erlaubnis nach § 34 h Absatz 1 der Gewerbeordnung zuständigen Behörde eingetragen (Handelskammer Hamburg, Adolphplatz 1, 20457 Hamburg).

